



Quelle: <https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=32118>

Medienpädagogische Sichtweisen auf den Spielfilm für die Implementierung im Schulunterricht

KRISTINA KONZE
(2020)



KINOSTART, VERLEIH:

23. Januar 2020, 20th Century Fox

GENRE

Komödie, Literaturverfilmung (nach dem Roman „Caging Skies“ von Christine Leunens)

REGIE / DREHBUCH

Taika Waititi

PRODUKTION

Taika Waititi, Carthew Neal, Chelsea Winstanley

KAMERA

Mihai Malaimare Jr.

FSK

ab 12 Jahren

FBW

Prädikat „besonders wertvoll“

DARSTELLER*INNEN

Roman Giffin Davis, Thomasin McKenzie, Taika Waititi, Rebel Wilson, Scarlett Johansson, Sam Rockwell u. a.

SCHULUNTERRICHT

ab der 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG

ab 15 Jahren

UNTERRICHTSFÄCHER

Geschichte, Deutsch, Englisch, Politik, Religion, Ethik, Kunst

THEMEN

Nationalsozialismus, Antisemitismus, Werte, Parodie, Film-/Medienerziehung

Dieses Filmheft soll Lehrkräften als Hilfestellung für den Einsatz im Schulunterricht dienen, um diesen den SuS mit einem genauen Verständnis näher zu bringen. Zunächst wird der Inhalt des Films zusammengefasst, anschließend wird auch auf die Entstehungsgeschichte eingegangen. Damit steht der Schaffensprozess im Vordergrund, wodurch die SuS besser verstehen, welche Faktoren bei der Realisation wichtig waren. Im Fokus dieses Heftes steht der Einsatz von Satire und wie diese Kunstform mit dem ernstesten Thema Krieg verhandelbar ist. In diesem Zusammenhang werden zunächst einzelne Protagonisten und ihre Darstellung im Film vorgestellt. Zusätzlich wird darauf eingegangen, wie die Ideologie des Nationalsozialismus satirisch aufgegriffen wird. Filmsequenzen, Auszüge aus dem Originaldrehbuch und O-Töne der Beteiligten dienen als Hilfsmittel. Abschließend wird auf die deutschen Versionen der Lieder „Komm gib mir deine Hand (I want to hold your hand)“ von The Beatles im Kontext des Films eingegangen.

INHALTSVERZEICHNIS

Filmhandlung	Seite 1
Anknüpfungspunkte für den Unterricht	Seite 2
Pädagogische Relevanz	Seite 3
Die Idee hinter Jojo Rabbit	Seite 4
Die Hauptcharaktere	Seite 5-12
Besonderheiten von Jojo Rabbit	Seite 13-15
Was ist eine Satire?	Seite 16
Satire in Jojo Rabbit	Seite 17
Die Absurdität der Rassenlehre	Seite 18-20
Die Absurdität der Nazi-Ideologie	Seite 21-23
Musikauswahl: The Beatles	Seite 24-25
Literatur für Lehrkräfte	Seite 26

■ Es sind die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges. Der 10-jährige Johannes ‚Jojo‘ Betzler ist überzeugter Nazi und Mitglied der Hitlerjugend. Er lebt alleine mit seiner Mutter Rosie Betzler in einem großzügigen Haus, sein Vater ist in Italien stationiert, seine Schwester ist vor Kurzem gestorben. Adolf Hitler steht ihm als imaginärer Freund zur Seite und steht ihm ratend zur Seite. Zusammen mit seinem echten Freund Yorkki nimmt er an einem Jugendlager der Hitlerjugend teil, in dem die Jungs und Mädchen für ihre Aufgaben für das Dritte Reich trainiert werden und an welchen Eigenschaften sie einen Juden erkennen können. Unter der Führung von Hauptmann Klenzenberg soll Jojo einen Hasen töten, um seinen Willen zum Töten zu beweisen. Da er sich nicht dazu überwinden kann, wird er daraufhin von den anderen Jungen und Klenzenberg ausgelacht und erhält den Spitznamen „Jojo Hasenfuß“. Der imaginäre Adolf Hitler hilft Jojo dabei, sich nicht entmutigen zu lassen und das er sich vor den anderen behaupten kann. Beim Handgranatenwerfen möchte er den Plan in die Tat umsetzen, jedoch prallt die Granate an einem Baum ab und detoniert neben Jojo. Er überlebt den Unfall, wird jedoch von allen zukünftigen Übungen für einen Monat befreit, da sein entstelltes Gesicht andere Kinder abschrecken würde.

■ Zu Hause hört er vermehrt Geräusche im Dachgeschoss und wird skeptisch. Bei der Suche findet er in einem Versteck hinter der Wand das jüdische Mädchen Elsa Korr. Er erschrickt sich über seinen Fund, da er gelernt hat, Juden als bössartige Monster zu sehen. Bevor Jojo die Chance hat, sie zu verurteilen, erpresst Elsa ihn mit der Drohung, ihn und seine Mutter bei der Gestapo als Mittäter zu beschuldigen. Beide einigen sich darauf, ihre Bekanntschaft geheim zu halten. Wenig später schnappt Jojo von Klenzenberg auf, dass ein Buch, das beschreibt, woran man einen Juden erkennen könne, eine gute Idee wäre. So sucht er täglich die Gesellschaft von Elsa, um sie über die „jüdische Rasse“ auszuforschen. Elsa bedient bei ihren Gesprächen die Vorurteile der Nazis über ihr Volk und überspitzt sie satirisch. Im Gegenzug fälscht Jojo Briefe von Elsas Freund Nathan, der im Widerstand in Paris kämpft, zuerst, um sie zu verletzen, später um zu trösten.

■ Unerwartet erhält Jojo Besuch von der Gestapo, angeführt von Hauptmann Deertz. Ihm wurde ein Tipp gegeben, dass sich in diesem Haus Leute befinden, die dem Regime feindlich gesinnt sind. Kurz darauf trifft auch Klenzenberg ein, der anscheinend die Geschehnisse vor Ort mitbekommen hat. Als sie das Haus untersuchen, ist Deertz von Jojos Begeisterung für Hitler und das NS-Regime begeistert. Dennoch ist er skeptisch, wohin sein Fahrtenmesser verschwunden ist. Kurz darauf erscheint Elsa mit dem Messer, in Gestalt von Inga, Jojos toter Schwester. Immer noch skeptisch, fragt Deertz nach ihren Papieren. Klenzenberg fragt nach ihrem Geburtsdatum, sagt dabei jedoch das falsche Datum. Zu Elsas und Jojos Überraschung lässt er den Fehler nicht auffliegen und die Gestapo verlässt das Haus. Jojo wird sich seiner Gefühle für Elsa klar. Bei einem belanglosen Spaziergang verfolgt er einen Schmetterling, bis er auf dem Marktplatz zum Stehen kommt. Als er den Blick nach oben schleifen lässt, stellt er mit Entsetzen fest, dass seine Mutter neben vier weiteren Personen erhängt wurde, da sie sich für den Widerstand eingesetzt hatte. Um dieses Trauma zu bewältigen, sucht er zunächst bei Elsa die Schuld, besinnt sich eines besseren und kümmert sich darum, dass beide etwas zu Essen haben.

■ Kurz danach überfallen die Alliierten das kleine Dorf. Jojo und Yorkki werden von Fräulein Rahm aufgefordert, in den Kampf zu ziehen und geraten mitten in die Fronten. Beide können sich aber in Sicherheit bringen. Nach dem Sieg der Alliierten wird Jojo, der eine Jacke der NS trägt, von einem Russen angehalten und zu einem Hintehof geführt, in dem die Verlierer auf ihre Hinrichtung warten. Der ebenfalls anwesende Klenzenberg reißt ihm die Jacke ab und bezeichnet ihn als Juden, woraufhin Jojo fliehen kann. Aus Angst, Elsa zu verlieren, lügt Jojo darüber, wer den Krieg gewonnen hat. Gleichzeitig gesteht er ihr seine Liebe, sie sieht ihn jedoch nur wie einen Bruder. Bevor er ihr die Wahrheit über den Kriegsausgang mitteilt, erscheint ihm ein wütender Hitler, der ihn dazu zwingen will, sich wieder wie ein Nazi zu verhalten. Jojo manövriert seinen imaginären Freund mit einem Tritt aus dem Fenster und tritt mit Elsa die ersten gemeinsamen Schritte nach draußen.



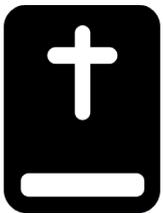
ALTERSEMPFEHLUNG

Der Film ist offiziell ab 12 Jahren freigegeben; ich orientiere mich jedoch an der Altersempfehlung von VISION KINO, die den Film ab 15 Jahren empfiehlt und somit ab der 10. Klasse zu behandeln ist. In diesem Alter besitzen die SuS bereits ein gutes Grundwissen über die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges. Auch können sie die satirischen Referenzen und zuweilen düsteren Elemente des Films besser verarbeiten.



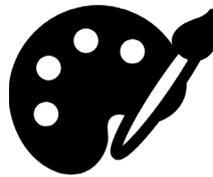
FACH GESCHICHTE

Wichtige Themenbereiche für das Fach *Geschichte* sind Entstehung, Ziele und Auswirkungen des NS-Regimes. Besonders interessant wäre eine genaue Auseinandersetzung mit der Geschichte der Hitlerjugend, da diese eine zentrale Rolle im Film spielt. Das Fach *Politik* dient dazu, der Frage nachzugehen, welche sozialen und politische Faktoren eine Rolle dabei spielten, dass sich Deutschland zu einem totalitären Staat entwickelte und wie dieses möglicherweise mit heutigen totalitären Regimen verglichen werden kann.



FACH RELIGION

Religion sollte das Thema der Judenverfolgung und Rassenlehre thematisieren, um zu verstehen, wie Menschen dahingehend manipuliert werden konnten, sich gegen eine bestimmte Religionsgruppe zu stellen. Auch hier spielt die Hitlerjugend und die Schule eine entscheidende Rolle. Bereits im Kindesalter wurde ihnen der Hass auf Juden beigebracht, in der Hitlerjugend waren Das Fach *Ethik* bietet Anknüpfungspunkte für die Analyse einzelner Protagonisten in Bezug auf deren Normen und Werte. Jojos Mutter Rosie Betzler als Widerstandskämpferin im Kontrast zu ihrem Sohn Jojo, der (zunächst) als ein fanatischer Anhänger des NS-Regimes dargestellt wird. Es kann der Frage nachgegangen werden, wie hätte man sich selbst damals verhalten? Für welche Seite hätte ich mich entschieden?



FACH KUNST

Für die Relevanz der Kunstform der Satire bietet sich prädestiniert das Fach *Kunst* an. In Kombination mit den Mitteln der Film-analyse lässt sich die Relevanz des Films feststellen. Vorab sollte der Begriff (Film-)Satire in Gesprächen mit SuS definiert werden, damit sie feststellen können, wodurch sich der Film in seiner Darstellung von anderen unterscheidet. Anschließend werden detaillierte Analysen einzelner Protagonisten, Dialoge und Kameraeinstellungen durchgeführt. In diesem Filmheft finden sich mehrere Beispiele dazu, um die Aspekte der Satire zu verdeutlichen.



BEWERTUNG FBW

Der Film erhielt von der *Deutschen Film- und Medienbewertung* das Prädikat besonders wertvoll:

„Taika Waititi inszeniert seinen Film am Anfang mit viel anarchistischem Witz und zeichnet seine Figuren als absurde Karikaturen. Doch später wird sein Ton immer ernster und einige der Figuren wie etwa die allein-erziehende Mutter des Protagonisten bekommen eine überraschende Tiefe, sodass ihr Schicksal sehr berührt. Bemerkenswert ist, wie fantasievoll in der Geschichte, die auf dem Roman „Caging Skies“ der Schriftstellerin Christine Leunens beruht, mit Fragmenten von etablierten Erzählmustern jongliert wird.“

Ein europäischer Regisseur hätte diese Elemente wohl nicht so fantasievoll und unbeschwert vermischt wie Waititi. Sein Ansatz, vom Dritten Reich mit den Mitteln der Popkultur zu erzählen, bringt er bei seiner Musikauswahl sehr komisch auf den Punkt. So setzt er Songs von den Beatles, David Bowie und Roy Orbison ein, die die Künstler einst in deutscher Sprache eingespielt haben.“



USC SHOA FOUNDATION

Stephen Spielbergs *SC Shoah Foundation* — *The Institute for Visual History and Education* und das Filmunternehmen *Fox Searchlight Pictures* haben eine Partnerschaft gegründet, um den Film im schulischen Kontext zu verankern.

Claudia Ramirez Wiedmann, Leiterin der USC Shoah Foundation, begründete die Entscheidung mit den Worten, dass Filme wie *Jojo Rabbit* die Macht besitzen, junge Menschen zu erreichen. Indem man Inhalte aus *Jojo Rabbit* mit den Aussagen jener Personen, die Zeugen des Holocaust waren, verbindet, können SuS, die nur wenig älter sind als die Protagonisten des Films, mit dem Hass und Fanatismus konfrontiert werden und dazu inspiriert werden, sich für Veränderungen im näheren Umfeld stark zu machen. Executive Director Stephen D. Smith verdeutlicht außerdem, dass die USC Shoah Foundation SuS die Möglichkeit geben, ihre persönliche Haltung zu ergründen und ihnen beizubringen, Hass in Frage zu stellen, so wie es der Junge Jojo endgültig tut. Der Film stellt dar, wie leicht Hass Zugang findet bei der jüngeren Generation, was auch noch heutzutage der Fall ist. Hintergrund ihrer Arbeit ist es, Mitgefühl, Verständnis und Respekt zu entwickeln.

„My mother and I were talking and she was reading a book which was Caging Skies and she was describing it to me and I really fell in love with those elements about this boy who would find this girl in the attic and he was part of the Hitler Youth and then there it was this whole kind of complex thing where they couldn't tell the mother. [...] The book is much more dramatic and there aren't those comedy elements in it. And so I felt like if I was going to tackle this subject and to make the story, I had to really put in elements of my own personality and my own style into this film. And that would be adding some fantastical things and obviously comedy. And trying to, you know, dance a bit between this dramatic and comedic tone. And I just had to make sure that I wasn't letting that get the better of the story and water down what was the main message, which is we need to be more tolerant and spread more love and less hate. [...] Because it is an anti-hate film and it's pro peace and it does poke fun at these ideologies and these regimes who promote hate and they are fueled on this idea of creating paranoia among the masses.“

Taika Waititi, Regisseur und Drehbuchautor.

■ Vor dem Hintergrund des NS-Regimes enthält JOJO RABBIT eine Vielzahl an Themen, darunter die Auswirkungen der Ideologie für die Verfolgten, die Treue zu Hitler, aber auch über Verlust, Freundschaft und vor allem über den Mut in einer Zeit, in der nur die Meinung NS-Regimes Gültigkeit hatte, eigene Entscheidungen zu treffen und nicht blind einer Masse zu folgen. Dadurch, dass der Film eine Tiefgründigkeit besitzt und seine Figuren keine oberflächlichen Karikaturen sind, kann der Film als Satire gesehen werden, in dem sich ein Drama versteckt, welches nach und nach zum Vorschein kommt.

■ Die Relevanz des Films ist in der heutigen Zeit nicht zu leugnen. Antisemitismus, Fremdenhass, Gewalt und rechtsradikale Tendenzen nehmen weltweit zu. Jojo Rabbit möchte mit Hilfe der Satire auf die Gefahren solcher Tendenzen aufmerksam machen, indem er gezielt provoziert und zum Denken auffordert.

■ Satiren über Hitler gab es bereits zu seinen Lebzeiten wie z.B. Charlie Chaplins *Der große Diktator* (1940). Weitere berühmte Referenzen finden sich in *Sein oder Nichtsein* (1942) von Ernst Lubitsch; *Frühling für Hitler* (1967) von Mel Brooks; *Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler* (2007) und als aktuellstes Beispiel nun Jojo Rabbit. Allen Filmen ist gemein, dass sie sich über Hitler und seine Nazi-Ideologie lustig machen und deren Ideale bloßstellen.

Stephen Merchant, Darsteller des Gestapo-Offiziers, fasst es passend zusammen:

„One of the things which people with authoriatian tendencies hate is humor. And it's very hard to take someone seriously when you're laughing at them.“

Johannes ‚Jojo Rabbit‘ Betzler
(*Roman Griffin Davis*)

Der 10-jährige Jojo ist der Hauptprotagonist des Films, er lebt alleine mit seiner Mutter, seine Schwester Inga ist verstorben. Sein Vater kämpft seiner Überzeugung nach für Deutschland im Krieg, wobei er in Wirklichkeit im Widerstand tätig ist. Er ist ein fanatischer und treuer Anhänger des NS-Regimes, was sich in seinem Zimmer durch zahllose Poster und Propaganda-Bilder wieder spiegelt. Sein großer Traum ist es, in der SS aufgenommen zu werden und für Adolf Hitler einen Juden zu fangen, damit sie beste Freunde werden können. Jojo ist vollkommen von der Propaganda überzeugt und glaubt alles, was Nazis über Juden verbreiten.

Es wird schnell deutlich, dass Jojo kein „typischer Nazi“ ist, sondern sich lediglich wünscht, dazuzugehören und sich nach Anerkennung sehnt. Doch er wird selbst von denen gehänselt und ausgelacht, da er sich als nicht so mutig erweist, wie er es auch von sich erhofft. Jojo bietet somit auch eine Identifikationsfigur, mit der man mitfühlt und Sympathie empfindet.

Sein anfänglicher Enthusiasmus weicht zunächst Frustration, da er wegen seiner Verletzung nicht mehr an den Aktivitäten teilnehmen darf. Durch Elsa findet er eine neue wichtige Berufung; er schreibt ein Buch darüber, wie man Juden erkennen kann. Aus einer anfänglichen Feindschaft entsteht eine Freundschaft, die ihn an den Idealen der Nazis zweifeln lassen. Am Ende „besiegt“ er seine Liebe zu den Nazis und entscheidet sich, in die Fußstapfen seiner Mutter zu treten und Elsa zu helfen.



“It was important to me that Jojo be clearly seen as a 10-year-old-boy who really doesn’t know anything,” Waititi explains. “He just basically loves the idea of dressing in a uniform and being accepted. That’s how the Nazis indoctrinated kids, really, by making them feel part of this really cool gang.”

Taika Waititi.

Adolf Hitler
(*Taika Waititi*)

Adolf Hitler ist der imaginäre beste Freund und gleichzeitig eine Vaterfigur für Jojo. Dabei ist die Figur nicht an dem Original orientiert, sondern er verhält sich nach den Ideen und Vorstellungen Jojos, weshalb er charakterlich eines 10-jährigen entspricht. Er spricht Jojo Mut zu, tröstet ihn und hilft ihm dabei, Pläne auszuhecken, wie man mit der Jüdin Elsa vorgehen soll.

Allein seine Gestik und Artikulation erinnert an das historische Vorbild und je weiter der Film voranschreitet, desto ungehaltener und unfreundlicher gibt sich Hitler gegenüber Jojo. So gesehen übt er einen schlechten Einfluss auf Jojo aus, indem er ihm immer wieder vor Augen führt, wem er zu folgen hat, dass er den Nazis zu dienen hat, die Jüdin Elsa zu verraten und gefälligst zu wissen hat, wem seine Treue gehört, nämlich dem Führer.



Wie Jojo, verändert sich auch die Persönlichkeit Hitlers im Verlauf des Films. Aus dem gutgelaunten, unbeschwerten Hitler wird zunächst eine bedrohliche Person, die Jojo wieder auf den vermeintlich richtigen Weg bringen will, bis er in seiner letzten Szene als miserabler, eingefallener Verlierer dasteht, der Jojo um ein winziges „Heil Hitler“ anfleht.

He's a figment of Jojo's imagination so his knowledge of the world is limited to what a 10-year-old understands. He's the little devil on Jojo's shoulder, basically. He's also a bit of a projection of Jojo's heroes all combined, including his father."

Taika Waititi.

Yorki
(*Archie Yates*)

Yorki ist Jojos zweitbestes Freund - nach Adolf Hitler. Yorki wird nicht als fanatischer Anhänger des NS-Regimes dargestellt. Er freut sich, mitmachen zu dürfen und eine lustige Zeit mit seinem Freund Jojo zu verbringen.

Er absolviert das HJ-Zeltlager und darf als volles Mitglied an weiteren Kampfeinsätzen teilnehmen. Im Verlauf des Films trifft Jojo immer wieder auf seinen Freund, der ihm über die Situation im Krieg aufklärt. Yorki ist unvoreingenommen und urteilt nicht zwischen Gut und Böse. Als Jojo ihm erzählt, dass Elsa seine Freundin ist, freut er sich für ihn statt sich darüber zu wundern oder über ihn zu urteilen. Seinen Charakter könnte man als „treudoof“ bezeichnen: Er ist auf der Seite der Nazis, weil er diese als seine Freunde kennengelernt hat und sich von den Geschichten, die über Juden, Russen und Engländer erzählt werden, beeinflussen lässt.



Genauso gut könnte man sich Yorki aber auch auf Seiten der Alliierten vorstellen - am Ende stellt er resigniert fest, dass es keine gute Zeit ist um Nazi zu sein, kämpft jedoch auf Befehl weiterhin als treues Mitglied der HJ an der Front mit.

Captain Deertz
(*Stephen Merchant*)

Auch wenn die Figur nur einen kurzen Auftritt hat, ist sie die angsteinflößendste und zugleich schwarz-humorigste Figur des Films.

Er stattet Jojo zu Hause einen Besuch ab, um diese nach versteckten Feinden des Regimes zu untersuchen. Seine kühle Freundlichkeit und sein großes, schlacksiges Erscheinungsbild lassen ihn erschreckend erscheinen. Man sieht ihm an, dass er die Machtposition, die er inne hat, genießt und weiß, wie er sie einsetzen muss, um zu bekommen, was er möchte.

Selbst als Elsa sich ihm als Jojos Schwester Inga vorstellt, bleibt er skeptisch und redet über „Goldilocks“, die sich in Häuser einnisten und sich unter falschen Identitäten in die Heime fremder Menschen einnisten. Dank Klenzendorf findet er die wahre Identität Elsas nicht heraus und amüsiert sich über das Buch über Juden von Jojo.



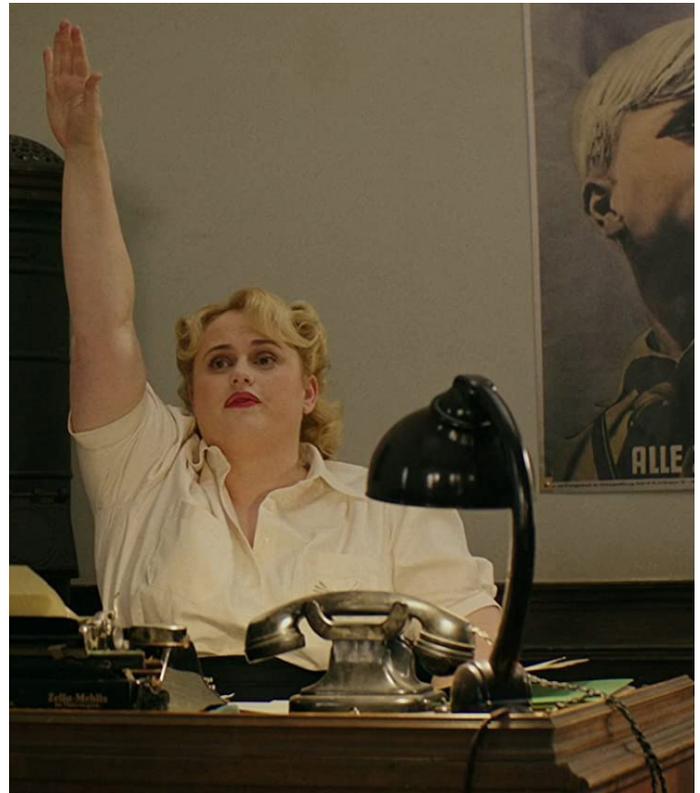
“There’s a sense of how people can be swept up by, for lack of a better word, bullshit. It’s something still resonating right now. We still see people all over the world being swept up in these things—especially when there’s a uniform and an identity involved—so it seems well worth satirizing.”

Stephen Merchant.

Fräulein Rahm
(*Rebel Wilson*)

Im Gegensatz zu Klenzendorf, ist Fräulein Rahm eine den Nazis untergebene und treue Frau, die ebenfalls im HJ-Zeltlager für die Ausbildung der Kinder zuständig ist. Sie kümmert sich darum, dass die Mädchen ihren Pflichten als gute deutsche Frauen nachgehen, indem sie lernen, Betten zu machen, Wunden zu versorgen und Kinder zu gebären. Weitehin lehrt sie den Kindern die Rassenlehre und verdeutlicht, um was für Monster es sich bei Juden handelt.

Fräulein Rahm steht sinnbildlich für die Frauen am Ende des Krieges, denen immer wichtigere Aufgaben zugewiesen wurden, da viele Männer im Krieg gefallen waren. Am Ende des Films erfüllt sie sich ihren Traum, an der Front mit den Soldaten gegen die Feinde des NS-Regimes zu kämpfen.



„This really did happen: by 1945 it was all-hands-on-deck and women were doing whatever they could. Fraulein Rahm serves in every way she can: teaching girls their womanly duties, giving Jojo physical therapy, then manning a machine gun.”

Rebel Wilson.

Hauptmann „Captain K“ Klenzendorf
(*Sam Rockwell*)

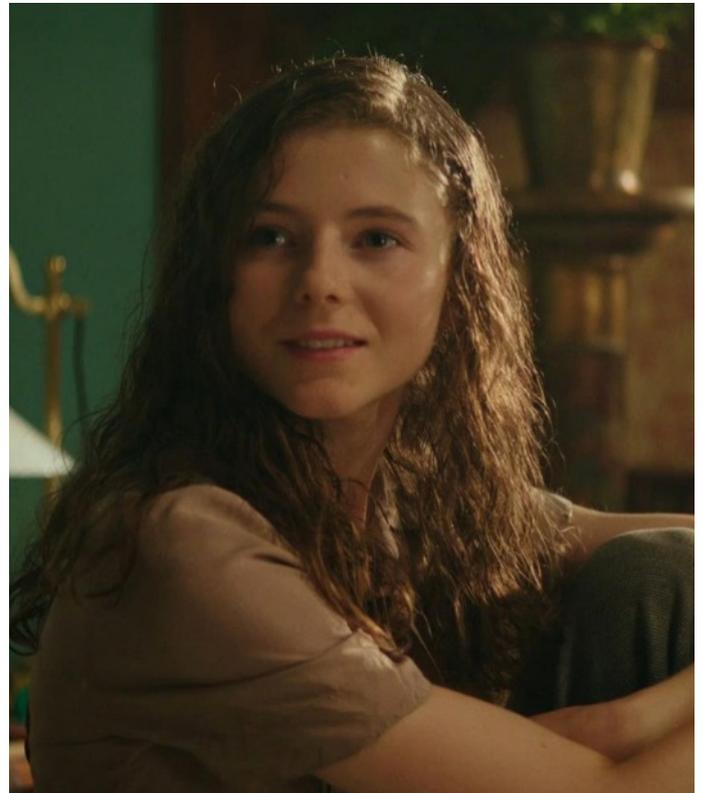
Klenzendorf wird als unmotivierter Ausbilder der Kinder in dem HJ-Zeltlager eingeführt. Seine zahlreichen Abzeichen an der Uniform lassen darauf schließen, dass er vorher ein erfolgreicher und angesehener Soldat an der Front war, bis er bei einem vermeidbaren Angriff auf einem Auge erblindete und somit als kriegsuntauglich eingestuft wurde. Außer seiner Uniform und seinen Abzeichen deutet nichts auf einen fanatischen Nazi hin, der sich einen Endsieg der Deutschen erhofft. Vielmehr ist er desillusioniert und ist sich mehr als Andere bewusst, dass Deutschland den Krieg nicht gewinnen kann. Dennoch versucht er so gut es geht, den Schein zu bewahren und bildet die Kinder mehr schlecht als Recht zu den neuen Soldaten für Hitlers Armee aus.



“I really love roles that have a dichotomy to them and Klenzendorf has more than one thing going on. He has his own secrets. For one thing he’s a gay Nazi, which though they existed is not a phrase you hear very often, so I found it fascinating to work with that juxtaposition.”

Sam Rockwell.

Elsa Korr
(*Thomasin McKenzie*)



“I wanted Thomasin to think of Elsa as one of the cool kids at school before all this happened. There needed to be in her a sort of resentment that she had to give up this quite fun life where she was popular and had a lot going on, and now she’s in hiding with nothing. I also like that she kind of blames Jojo and all of his bad ideas for where she is.”

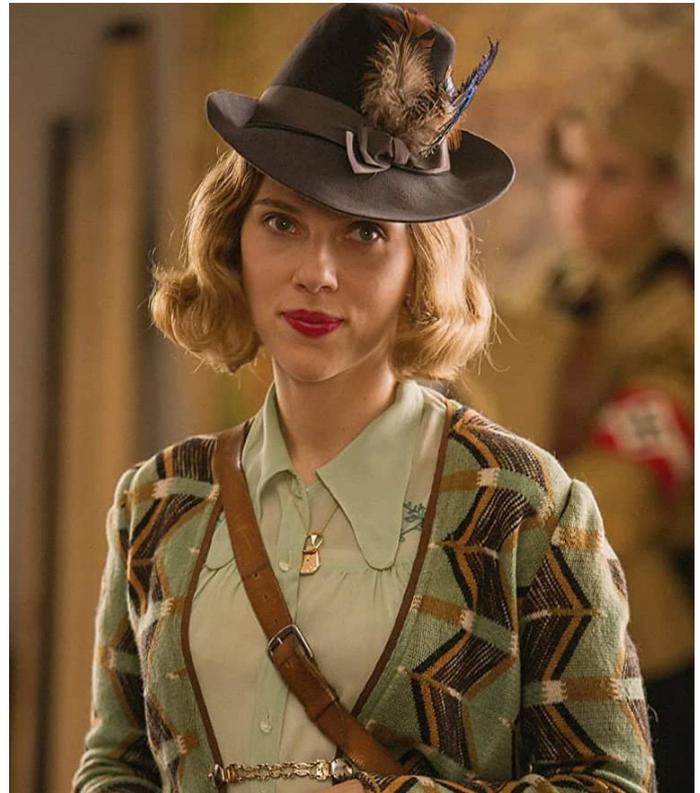
Taika Waititi.

Rosie Betzler
(Scarlett Johansson)

Jojos Mutter Rosie ist eine alleinerziehende Mutter, ihren Mann hat sie seit zwei Jahren nicht mehr gesehen. Was sie beruflich macht, wird nie erwähnt,. Sie ist Mitglied im Widerstand, verteilt Flugblätter gegen das NS-Regime und versteckt außerdem das junge jüdische Mädchen Elsa. Ihrem Sohn gegenüber verschweigt sie ihr Doppelleben, um Jojo nicht in Gefahr zu bringen.

In der Öffentlichkeit spielt sie gekonnt die Rolle einer treuen Deutschen. Es ist offensichtlich, dass sie eine modebewusste Frau ist, extrovertiert. Auch kann sie sich vor den Männern behaupten und steht für sich und ihre Ideale ein.

Sie versucht mit allen Mitteln, die Unschuld ihres Sohnes zu bewahren, indem sie ihm gegenüber lustig, offen und spielerisch mit ihm Zeit verbringt. Ernste Situationen und Streitgespräche lockert sie durch ihren Witz gekonnt auf.



“There are a lot of powerful women in my life so I also wanted this to be a story about a really strong solo mom who is trying to save her son and others from this horrible situation, but at the same time trying to retain Jojo’s innocence,” says Waititi. “A main touchstone for me was Scorsese’s ALICE DOESN’T LIVE HERE ANYMORE. I’ve always loved Ellen Burstyn’s portrait of a mother in that film because she’s goofy and fun and reminds me of my mom, so that was something I aimed for with Rosie.”

Taika Waititi.



FARBGEBUNG

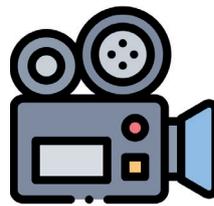
Im Gegensatz zu anderen Filmen, die den Zweiten Weltkrieg thematisieren, sticht Jojo Rabbit durch den Einsatz von bunten und knalligen Farben hervor. Dieser gewollte Unterschied lässt sich durch mehrere Faktoren erklären:



FAKTOR 1: POV

Die Erlebnisse und Eindrücke des Krieges werden aus Sicht des 10-jährigen Jojo Rabbit wahrgenommen. Seine Euphorie und Überzeugung gegenüber der Ideologies des NS-Regimes zeigt sich nicht nur in seinen Handlungen und positiven Äußerung zu Hitler. Der Film sieht die Welt aus Sicht des Kindes in einem positiveren Licht, unbeschwerter und fröhlicher, was sich in der Farbgebung widerspiegelt.

(„At Jojo’s age things are a little more rosy-tinted and the world seems bigger and more amazing. So, we really set out to try to recreate this feeling, the feeling we all have in childhood, but within 1940s Germany.”)



FAKTOR 2: ORIGINALAUFNAHMEN

Bei der Sichtung von Originalaufnahmen aus der Zeit, fanden sich auch farbige Aufnahmen, die einen starken Kontrast zu den sonstigen Bildern darstellen. Diese Lebendigkeit und Realität sollte sich auch im Film wiederfinden. Die vorherrschende Vorstellung darüber, dass die Menschen damals in einer tristen Umgebung gelebt haben, will der Film durchbrechen.

(„It feels a little strange to the audience only because we are not used to it, but the color I think makes it more real to us.“)



SÄTTIGUNG

Gegen Ende des Films ändert sich auch die Farbgebung: Die Farben sind entsättigt, wodurch der ‚schöne Schein‘ endgültig zerstört wird und die Auswirkungen und Bedrohungen des Krieges in Jojos Wahrnehmung angekommen sind.





SPRACHE

Auffällig ist, dass die Personen Ausdrücke und Redensarten von heute benutzen und nicht der damaligen Zeit angepasst sind. Diese historische Ungenauigkeit ist bewusst gewählt, damit insbesondere ein junges Publikum Zugang zu dem Film findet.



(Minute 0:02:08)



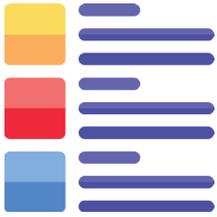
(Minute 0:04:34)



(Minute 0:50:52-0:51:07)



(Minute 1:16:23)



DIE ERZÄHLFORM DER SATIRE UMFASSEN:

- beißenden Spott
- mitunter schwarzen Humor
- Sarkasmus oder Ironie und gelegentlich bitteren Zynismus
- zeigt die Fehler und Schwächen von Menschen auf
- Arbeitet mit Übertreibungen und Untertreibungen
- Spiel mit Mehrdeutigkeiten und Ironie

SATIREN DIENEN ZUR:

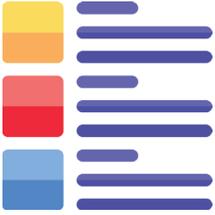
- Unterhaltung
- Kritik an (gesellschaftlichen) Misständen oder Zuständen
- Lehre
- Meinungsstreit

UNTERSCHIED ZUR KOMÖDIE:

Ziel ist nicht ein unbefangenes und unbedachtes Lachen, sondern die Einsicht des Publikums in die Fehler oder Lächerlichkeiten eines Systems. Sie ist weniger fiktional und wird nur einem Publikum verständlich, dass diese Wirklichkeit auch kennt.

PARODIE ODER SATIRE?

Eine **Parodie** ist eine übertriebene Nachahmung und Imitation eines Originals, wohingegen die **Satire** kritischer ist. Erstere bezieht sich nicht immer auf ein bestimmtes Werk, sondern parodiert auch ganze Genres. Sie kann auch als eine Hommage verstanden werden, da die Bedeutung des Originals für das Verständnis bestätigt wird. Die **Satire** ist immer wertend und enthält eine aussagekräftige Kritik, während die Parodie auch nur die Komik eines Themas behandelt.



SATIRISCH AUFGEGRIFFENE THEMEN SIND:

1. Die Absurdität der Rassenlehre und dem Juden als Feindbild
2. Die Absurdität militärischer Rituale in der Hitlerjugend
3. Die Darstellung Adolf Hitlers
4. Übertriebene Darstellung von Figuren

■ Der Film will mit den Mitteln der Satire den Zuschauern vor Augen führen, wie lächerlich die Ideologie der Nazis war. Damit wird ihnen die Stärke und Macht genommen, von der sie so überzeugt waren und von der auch heutige Anhänger noch überzeugt sind. Jojo Rabbit folgt der Tradition seiner Vorgänger und nimmt sich dem Thema der Nazis und Adolf Hitlers an, um sie bloßzustellen.

■ Durch das Bloßstellen solcher Systeme werden diese in Frage gestellt und es wird deutlich, dass es bloß „Schall und Rauch“ ist, auf das man sein Vertrauen setzt. Dadurch, dass Jojo seine Ideale in Frage stellt, indem die Jüdin Elsa ihn dazu aufmuntert, wird ihm klar, dass diese auf nichts weiter gebaut sind als Hass, Lügen und Manipulation. Gleichzeitig zeigt der Film auf beäunstigende Weise, wie leicht es sein kann, Kinder und Jugendliche für eine solche Ideologie zu begeistern und sie in Form der Hitlerjugend zu blindem Gehorsam erziehen zu können.

■ Auf den folgenden Seiten wird das Leitmotiv der Satire anhand einzelner Filmszenen besprochen. Für ein besseres Verständnis werden begleitend dazu die originalen Filmdialoge präsentiert und Kommentare des Regisseurs.



MINUTE 0:07:33

INT. HITLER YOUTH CAMP - TENT - AFTERNOON

Jojo sits in a group of boys and girls. One by one, sometimes overlapping, the children call out.

CHILDREN

Horns / Serpent tongue / Scales /

Their teacher, FRAULEIN RAHM, proudly writes the children's words, along with others, on a blackboard. Above them is the heading: DER JUDE.

FRAULEIN RAHM

Ja, scales. Because, once upon a time a Jewish man mated with a fish.

CHILDREN

Whoa!

FRAULEIN RAHM

We, Aryans, are one thousand times more civilized than any other race. Now, get your things together kids, it's time to burn some books!

CHILDREN

Yayyyy!!!

EXT. HITLER YOUTH CAMP - DUSK

A LARGE BONFIRE burns. The children hold stacks of books.

MINUTE 0:53:30 - 0:55:23

ELSA: In the beginning we used to live in caves, deep, deep in the centre of the Earth.

JOJO: Wait (Jojo takes a pen and starts writing in his book)

ELSA: Scary places full of strange and wonderful creatures all with one thing in common...

JOJO (nodding, knowingly): Stealing the ends of penises.

ELSA (laughing): No you idiot. A love of art.

JOJO: No cutting penises off?

ELSA: You want the story or not?

JOJO: You may continue. But I know it's true, the penis thing. Rabbis use them for earplugs.

ELSA: Aaaaand moving on. So, after many years of developing magic and spells, we slowly moved out of the caves and into the towns. Some of us stayed in the caves, in our normal bodies.

JOJO: Which are... blobs or something?

ELSA: Well, I'll draw them for you. It would be better with colour.

JOJO: Where's the horns?

ELSA: Um, they're under the hair.

JOJO: Where are yours?

ELSA: I'm too young. They grow when you turn 21.

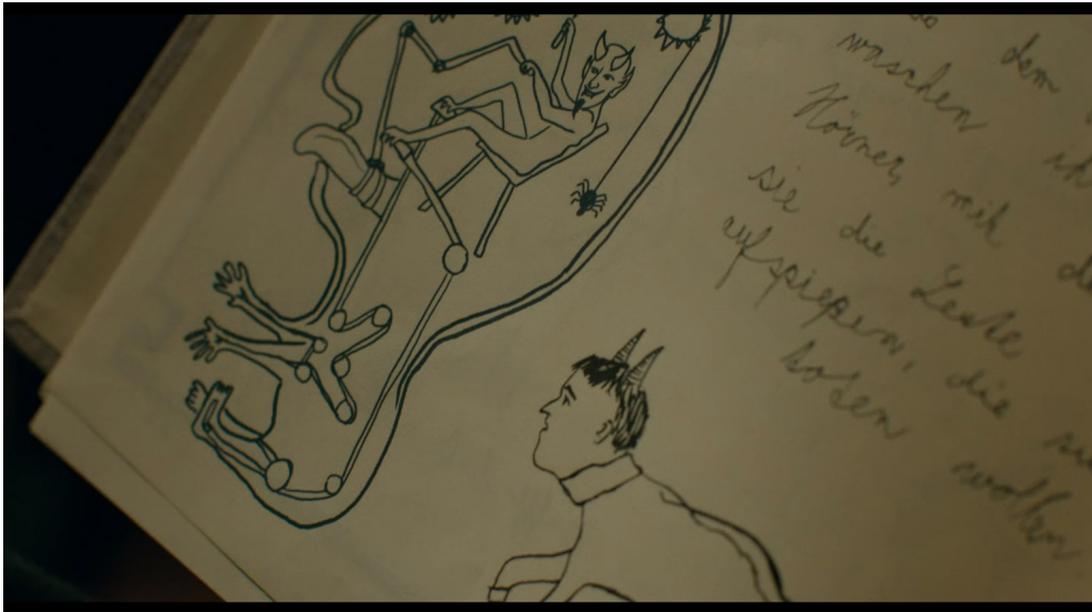
JOJO: Ahhh... (He writes that down too.)

ELSA: Anyway, these days we live among normal humans but often we will take over a house and hang from the ceiling when we sleep, like bats. Oh, one interesting thing is that we can read each other's minds.

JOJO: Everyone's minds? What about German minds?

ELSA: No, their heads are too thick for us to penetrate. Like birds, our true language sounds like singing. Crystals, glass and gold.

JOJO(writing): Attracted to shiny things... but also ugly things, Jews love ugliness. That's another thing we learned in school.



MINUTE 1:12:30 - 1:13:31

DEERTZ

Wait. What is this... Yoo-hoo... Jew? Tell me, who did this?

ELSA

I did. It's an exposé on Jews. How they think, behave, look. It'll be a gift to the Führer.

DEERTZ (laughing): Guys, you have to see this.

Klenzendorf and the others gather round Deertz as he shows them Jojo's fantastical drawings and writings.

There are pictures of crazy animals and fairies and magical worlds.

DEERTZ: Oh, look at this one. He has a tail. There's one of them hanging upside down like a bat. (Men laugh) This one here, it is a drawing of their heads. And who is operating the machinery of their brains? The devil. Ah, it's funny, 'cause it's true. Oh, look at this stupid Jew. There they are with horns. [...]

Thank you for this. You have really made my day. I do hope you continue with it.



MINUTE 01:06:04 - 01:06:34

DEERTZ

Heil Hitler. Allow me to introduce myself. I am Captain Herman Deertz of the Falkenheim Gestapo. This is Herr Mueller, Herr Junker, Herr Klum, and Herr Frosch.

(then)

Heil Hitler.

JOJO

Heil Hitler.

(to Mueller)

Heil Hitler.

MUELLER

Heil Hitler.

JOJO

(to Junker) Heil Hitler.

JUNKER

Heil Hitler.

JOJO

(to Frosch) Heil Hitler.

FROSCH

Heil Hitler.

JOJO

(to Klum) Heil Hitler.

KLUM

Heil Hitler.

„And the point of having all those Heil Hitlers, apart from, I think, being quite a funny moment, is also just to again, point out just how ridiculous Nazis were. ,Cause they were so obsessed with these rules that they'd created for themselves, which I think were rules that I think quite soon after they created them, they're a bit like, oh no. Why did we invent this stupid thing?“

Taika Waititi

„I always wondered, do they have to Heil Hitler every time they enter a room? It seems like they had to do it all the time. And it just felt like, it would've just taken ages for them to do anything. Especially if there's a group of like 30 of them. [...] I feel it's something that Monty Python would've probably done if they did a sketch full of Gestapo officers.“

Ebd.



MINUTE 00:02:01 - 00:02:45

ADOLF

Okay. Heil me man.

JOJO Heil Hitler.

ADOLF

What? You heilme better than that.

JOJO Heil Hitler!

ADOLF No. Just throw it away. Don't even think about it.

JOJO Heil Hitler.

ADOLF No, you're overthinking it. Heil Hitler.

JOJO Heil Hitterler

ADOLF Who's Hitterler? Do you even speak German?

JOJO (forcefully) HeilHitler. heil...

ADOLF That's not a Heil. This is a heil. Heil!

BOTH Heil Hitler!Heil Hitler!Heil Hitler!

JOJO (screaming) HEIL HITLER!

(...)

Jojo and Adolf scream like war pigs and Jojo sprints out the door.

BOTH (rapidly) HEIL HITLER! HEIL HITLER! HEIL HITLER! HEIL HITLER! HEIL HIT-
LERRRRRRR!!!



MINUTE 01:26:15 - 01:26:53

EXT. BATTLE GROUND - CONTINUOUS

[...]

The boys round a corner and find Fraulein Rahm preparing for battle. She's sticking a GRENADE into the back pocket of a CLONE.

FRAULEIN RAHM Okay. Come here. Okay. See that American there? Just go give him a hug. Go! Run! Let's Go!

She pulls the PIN on the grenade and sends the kid out into the battle.

FRAULEIN RAHM Oh Yorki! Yorki, great news. Here, you've just been promoted and you get your own pistol. Just go and shoot anybody who looks different to us. Okay. (She shoves Yorki out into battle.)

YORKI okay (shouting)

FRAULEIN RAHM Jojo! Where's your uniform? Here, here put the jacket on so they know not to shoot you. (She hands Jojo a jacket from a dead soldier.) We must kill everything that we see. For Hitler.

She grabs a massive MACHINE GUN and runs out into the fray

FRAULEIN RAHM Die, DEVIL SCUM!!!

„OPENING TITLES: INTERCUT SHOTS OF JOJO RUNNING THROUGH HIS HOMETOWN WITH FOOTAGE OF HITLER'S RISE TO GOD STATUS - SCREAMING FANS, FANATICAL SUPPORTERS, PEOPLE CRYING, WOMEN FAINTING - BASICALLY ESTABLISHING THAT HE WAS THE BEATLES OF 1930'S GERMANY.“



■ „Komm gib mir deine Hand“, im englischen Original „I want to hold your hand“ entstand im Jahr 1964. Die Beatles haben damals neben anderen berühmten Künstlern wie Johnny Cash oder Elvis deutsche Lieder aufgenommen, um logischerweise auf dem deutschen Markt erfolgreicher zu sein. Durch den Einsatz im Film um einen wird aus dem Lied ein **ANACHRONISMUS**.

■ Anachronismus bedeutet die falsche zeitliche Einordnung von Ereignissen, Personen, Dingen oder, wie in diesem Fall, die falsche zeitliche Einordnung eines Songs der Beatles. Hierbei handelt es sich um die *vorgreifende Form*: Das Lied wird in eine Zeit verlagert, in der es noch nicht existierte. Das Lied wird als bewusstes Stilmittel eingesetzt, um zu verdeutlichen, wie die Menschenmassen damals verrückt nach der Person Adol Hitler waren und sich quasi schon Formen von „Groupies“ erkennen ließen. Vergleichbar mit der Beatlemania in den 60er Jahren.

“I was watching these documentaries on the Hitler Youth and all the rallies and stuff and just seeing the crowds, and when I was watching them I thought, ‘Oh my god, this looks just like Beatlemania.’ It just struck me that this one person or this one group of people could capture the hearts of a country and create such fervor. It felt to me like the sort of best way to explain to modern audiences what it was like for them, for their country.”

VORSCHLÄGE FÜR UNTERRICHT:

Das Intro kann losgelöst vom Film als eigenständiger Analysegegenstand im Unterricht dienen, um auf die Wichtigkeit von Musik aufmerksam zu machen. Zunächst wird den SuS die Szene mehrere Male ohne Ton vorgespielt. Sie sollen sich über die Bilder, die Anordnung und den Schnitt bewusst werden.

Anschließend sollen sie entweder in Zweiergruppen oder größeren Gruppen (von 4-5 Personen) Ideen sammeln, mit welcher Musik sie die Szene unterlegen würden. Auf Plakaten sollen sie aufschreiben, welche Stimmung(en) sie beim Betrachten der Szene gefühlt haben und wie sie anhand dessen ihre Musikauswahl begründen würden.

Am PC / Laptop / Smartphone können die SuS Musik recherchieren, die ihnen am passendsten erscheint. Es ist dabei irrelevant, ob es lizenzfreie oder kostenpflichtige Lieder sind - die Kreativität soll im Fokus stehen. Anschließend stellen die Gruppen ihre Wahl vor und spielen die Szene mit der von ihnen präferierten Musik ab.

Abschließend wird die originale Filmszene abgespielt und mit den SuS diskutiert, welche Intentionen dahinter stecken, wie ihnen die Wahl persönlich gefällt - Es soll so ein aktives Filmgespräch in Gang gebracht werden, in Verbindung mit praktischer (Film-)arbeit.

WEITERFÜHRENDE IDEEN: Um die Kreativität weiter zu fördern, können die SuS eigene Anachronismen aus anderen Filmszenen oder aus Dokumentarfilmen erstellen, um den Einsatz komischer Stilmittel besser zu verstehen.

- (1) Bergala, Alain: Kino als Kunst: Filmvermittlung an der Schule und anderswo, Marburg: Schüren, 2006.
- (2) Bundeszentrale für politische Bildung vom 20/12/2011. Filmbildung in Deutschland. URL: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/60380/filmbildung>
- (3) Bundeszentrale für politische Bildung vom 23/07/2003. Filmkompetenzerklärung vom 21. Mai 2003. URL: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/filmbildung/43640/filmkompetenzerklaerung-vom-21-mai-2003>
- (5) FBW. Jojo Rabbit. URL: https://www.fbw-filmbewertung.com/film/jojo_rabbit
- (6) Jörissen, Benjamin, Marotzki, Winfried: Medienbildung - Eine Einführung: Theorie - Methoden – Anaylsen. Regensburg, 2009.
- (7) Müller, Ines: Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München, 2012.
- (8) Niesyto, Horst: Film kreativ: aktuelle Beiträge zur Filmbildung. Schriftenreihe Medienpädagogik interdisziplinär, Band 6, München, 2006.
- (9) Spielmann, Raphael: Filmbildung! Traditionen·Modelle·Perspektiven. München, 2011.
- (10) VISION KINO. Filmhefte. URL: <https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/filmhefte/> [02.06.2020]